

Buchverlag der „Hilfe“
Berlin-Schöneberg



Auslieferung in Leipzig durch
L. Staackmann, in Berlin durch
F. Volckmar

Ⓩ

Soeben erschien das 13.—15. Tausend von:

Fr. Naumann, Briefe über Religion

Modern kartoniert ord. 1.50 M.; in Leinen gebunden 2.25 M.
bedingt . . . 1.12 M.;
bar . . . 1.— M.; in Leinen nur bar 1.50 M.
und 11/10. und 11/10.

Bei Vorausbestellung bis 20. August d. J. bar 90 Pf. bzw. 1.35 M. und 11/10.

Aus der Menge von Zeitungsstimmen:

„Die christliche Welt“: Die Seele wogt in großem Sturme, und dabei offenbart sie wundervolle Tiefen. Was Denken und Begriffemachen nicht zur Einheit bringt, das preßt mit heißer Liebe Persönlichkeit und Wille doch zusammen.

„Preussische Lehrerzeitung“: Wenn Freude Schaffungsmut ist, dann ist alles in und an dem Buche freudig. Hier fügt sich das treffende Wort zum tapfern und befreienden Gedanken. Nach diesem sucht man in den Briefen nicht vergebens. Überall sind die Fragen so sicher vorgestellt und so mutig beschaut, daß die Nebel schwinden und das Licht durchbricht. Jeder der 27 Briefe hat seinen eigenen Sonnenstrahl, ein aufleuchtendes Bild, gesättigt mit Wahrheit und Kraft.

Wenn ein Buch einmütig von Freund und Gegner so belobt ist, wie dieses, und auf seinem stillen Wege 12000 Käufer fand, dann braucht es wohl keine besondere Empfehlung mehr. Jedes Sortiment weiß, daß es beinahe in jeder Familie und bei jeder Gelegenheit

ein feines Geschenkbuch für besinnliche Menschen ist.